



D 26300 E

cine



Das Programmheft von **BALI** *Gloria* *Filmladen*

Ausgabe 11 | 2025

„Ein stilles Meisterwerk.“ ELLE

ANKE ENGELKE

ULRICH TUKUR



DANN PASSIERT DAS LEBEN



Trailer anschauen

AB 6. NOVEMBER IM KINO

www.dannpassiertdasleben.de

WARNER BROS. MAJESTIC



„Bugonia“
Der neue Film von Yorgos Lanthimos („Poor Things“)
Ab 6.11. im BALi



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher, wann die Filme in welchem Kino und zu welcher Uhrzeit laufen, erfahren Sie im Internet unter www.filmladen.de oder www.balikinost.de.

Auskunft erhalten Sie auch an den jeweiligen Kinokassen:
BALi: 0561 - 71 05 50
Filmladen: 0561 - 7 07 64 22
Gloria: 0561 - 76 67 95 0

www.instagram.com/filmladen_bali_gloria

www.facebook.com/Filmladen.Bali.Gloria

BALi Gloria

EUROPA CINEMAS

MEDIA • PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Eintrittspreise:

Normal	€ 11,50	(Fr.-So. € 12,50)
Ermäßigt	€ 10,00	(Fr.-So. € 11,00)
Kinder und Jugendliche bis 18 J.	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)
S-INSIDER	€ 9,00	(Fr.-So. € 10,00)
Gruppentarif (ab 15 P.)	€ 9,00	(Fr.-So. € 10,00)

Montag Kinotag:

alle Vorstellungen (außer Sonderveranstaltungen und Feiertage) € 8,00

Aufpreis bei Überlänge

Kassenöffnung ist eine halbe Stunde vor der ersten Vorstellung. Vorbestellte Karten bitte eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abholen.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Kassel

BALi DOKS

30 Jahre KULTURBAHNHOF KASSEL

KULTUR IN KASSEL
kasselkultur.de

Filmladen Kassel documenta Stadt

Kulturamt

EUROPA CINEMAS

MEDIA • PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Eintrittspreise:

Normal	€ 11,00	(Fr.-So. € 12,00)
Ermäßigt	€ 9,50	(Fr.-So. € 10,50)
Film.-Card	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)
Kinder und Jugendliche bis 18 J.	€ 7,00	(Fr.-So. € 7,50)
S-INSIDER	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)
Gruppentarif (ab 15 P.)	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)

Dienstag Kinotag:

alle Vorstellungen (außer Sonderveranstaltungen und Feiertage) € 8,00

Aufpreis bei Überlänge

Kassenöffnung ist 30 Minuten vor der ersten Vorstellung. Vorbestellte Karten bitte eine Viertelstunde vor Vorstellungsbeginn abholen.

Herausgeber:

Bali-Kinos im Kasseler Hauptbahnhof GmbH
V.i.S.d.P.: Burkhard Hofmann,
Goethestraße 31 · 34119 Kassel
Tel. 05 61-707 65-0
www.balikinost.de / Auflage: 11.000 Exemplare

Anzeigenberatung, Mediaplanung, Konzept und Layout:

Just In Team · Agentur für Werbung und Medien GmbH · Kassel
Tel. 05 61-766 08-91 · cine@just-in-team.de

Druck:

Druck- und Verlagshaus
Thiele & Schwarz GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 7 · 34123 Kassel
Tel. 05 61-9 59 25-0

Dann passiert das Leben

BALi

Deutschland 2025

Regie: Neele Leana Vollmar

Mit: Anke Engelke, Ulrich Tukur, Lukas Rappell u.a. / 90 Min.

In dem Drama von Neele Vollmar zeigen Anke Engelke und Ulrich Tukur am Beispiel des Ehepaars Rita und Hans mit ein-drucksvoller Intensität die leisen, oft unausgesprochenen Töne einer langjährigen Beziehung. Was passiert, wenn die Routine des Alltags ins Wanken gerät und zwei Menschen sich nach Jahrzehnten des Zusammenlebens neu begegnen müssen?

Schuldirektor Hans steht kurz vor der Pensionierung und bewegt sich für seine

Frau Rita eher wie ein Gast in ihrem Leben. Der gemeinsame Sohn ist längst aus dem Haus und die langjährige Ehe der beiden folgt einer eingespielten Routine, bei der Rita den Takt vorgibt. Und wenn es nach ihr geht, gibt es keinen Grund, irgendetwas daran zu ändern. Überhaupt: Sie mag keine Veränderungen. Als sich jedoch kleine Umbrüche, wie neue Fliesen im Bad, einschleichen, wird das Paar mit alten, unverheilten Wunden und einer Leere in ihrem Leben konfrontiert. Die Gewohnheiten beginnen zu bröckeln, und plötzlich stellt sich die Frage: Sind sie noch ein Paar oder nur zwei Einzelne? Doch dann passiert das Leben – und es braucht nur einen unerwarteten Mo-



ment, damit sie sich nach all den Jahren wieder einmal wirklich begegnen.

Unter der Regie von Neele Leana Vollmar („Maria, ihm schmeckt's nicht!“) entsteht ein feinfühliges Drama über Nähe und Entfremdung, Schuld und Vergebung, Veränderung und den Mut, auch im Alter noch einmal auf-zubrechen.



„Danke Anke! Die Engelke macht traditionell jeden Film lohnend, selbst bei schwächeren Stoffen begeistert die leinwandpräsente Synchronstimme von Marge Simpson. Diesmal ist die Story stark! Die Szenen einer Ehe sind im Laufe der Jahre in Routine erstickt, Liebe und Leidenschaft haben sich stillschweigend verabschiedet. Ein dramatischer Unfall sorgt dafür, dass die Karten radikal neu gemischt werden“ (Programm-kino.de).

Geplant zum Bundesstart am 6.11.

Stiller

Deutschland 2025

Regie: Stefan Haupt

Mit: Albrecht Schuch, Paula Beer, Maximilian Simonischek u.a. / 99 Min.

Der deutsche Filmemacher Stefan Haupt inszeniert gemeinsam mit Drehbuchautor Alex Buresch einen Klassiker der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur für die große Leinwand. Der 1954 veröffentlichte, gleichnamige Roman von Max Frisch erzählt die Geschichte einer großen Verwechslung und Identitätsfrage und wurde bis heute millionenfach verkauft und in 34 Sprachen übersetzt.

Als der US-Amerikaner James Larkin White mit dem Zug in die Schweiz einreisen will, nimmt die Grenzpolizei ihn kurzerhand fest. White wird für den vor sieben Jahren verschwundenen Bildhauer

Anatol Stiller gehalten, der aufgrund seiner Verwicklung in eine dubiose politische Affäre strafrechtlich verfolgt wird. Auch wenn White auf seine Unschuld und seine tatsächliche Identität beharrt, scheint seine Lage kritisch. Als die Staatsanwaltschaft schließlich das Urteil von Stillers Frau Julika zu Rate zieht und auch diese ihn nicht eindeutig identifizieren kann, verdichtet sich die Beweislage gegen White. Der Prozess bringt allerdings zunehmend Erinnerungen an die Beziehung des Ehepaars auf und offenbart auch die unerwartete Verbindung des Staatsanwalts zu dem Verschwundenen...

Der Autor Max Frisch (1911-1991) hatte mit „Stiller“ seinen Durchbruch als Schriftsteller und zählt mit Werken wie „Homo Faber“ zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Das Drama ist in den Hauptrollen mit Albrecht Schuch als James Larkin White und der Preisträgerin des Europäischen Filmpreis Paula Beer hochkarätig besetzt.

Geplant zum Bundesstart am 30.10.



Save Our Souls

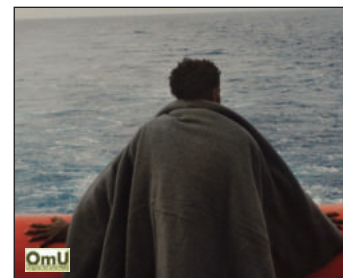
BALi DOKS

Frankreich 2024

Ein Film von Jean-Baptiste Bonnet
91 Min. / Original m. Untert.

Im Mittelmeer treffen die Hoffnungen verzweifelter Menschen auf Rettung und humanitäres Engagement aufeinander: Sechs Wochen lang begleitet Regisseur und Fotograf Jean-Baptiste Bonnet die Crew der „Ocean Viking“ und dokumentiert eindrucksvoll deren Einsatz für Menschen in Seenot. Während die Retterinnen und Retter unter oft widrigen Bedingungen alles tun, um Leben zu retten, hoffen Geflüchtete auf ein neues Kapitel fernab von Krieg, Armut und Verfolgung. Die Dokumentation wirft einen intimen Blick auf Begegnungen, Herausforderungen und stille Momente an Bord – eine bewegende Reise zwischen Not, Mut und Menschlichkeit.

So. | 26.10. | 14.30 Uhr (BALi)



Franz K.

(Franz)

Tschechien/Deutschland/Polen/
Frankreich 2025

Regie: Agnieszka Holland

Mit: Idan Weiss, Jenovéfa Boková,
Maria Schrader u.a. / 122 Min.

Die polnische Filmemacherin Agnieszka Holland inszeniert mit „Franz K.“ ein Biopic über eine der größten Persönlichkeiten der Weltliteratur, Franz Kafka.

Holland gelingt ein origineller Zugang zum Menschen Kafka, eingebettet in einer, ein Jahrhundert umspannenden Erzählung. Sie findet sinnlich-surrealistische Bilder, die uns Kafka als Mensch näherbringen und sein Inneres greifbar machen. Dabei fängt sie die Monotonie und Beengtheit seines Alltags genauso ein wie die Vielschichtigkeit seines Wesens und Vielsprachigkeit seiner Zeit.

Geplant zum Bundesstart am 23.10.



Das Verschwinden des Josef Mengele

Deutschland/Lettland/Mexico/
Frankreich 2025

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: August Diehl, Paula Beer,
Friederike Becht u.a. / 136 Min.

Der Film basiert auf dem Tatsachenroman von Olivier Guez, der die Flucht und Verfolgung des berüchtigten Nazi-Arzt Josef Mengele (1911-1979) nach dem Zweiten Weltkrieg schildert. Mengele, der in Auschwitz menschenverachtende Experimente an den Lagerinsassen durchführte, konnte nach Ende des Krieges in Südamerika unter anderem Namen untertauchen.

Guez nutzte umfassende Recherchen, darunter Zeuginnen- und Zeugenberichte, Gerichts- und Fahndungsakten, um Mengeles Leben nach dem Krieg detailreich und packend darzustellen.

Geplant zum Bundesstart am 23.10.



Bugonia

Irland/Südkorea/Großbritannien/
USA 2025

Regie: Yorgos Lanthimos

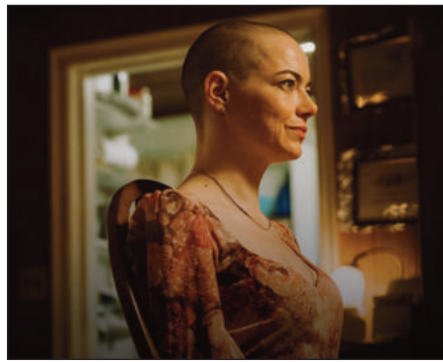
Mit: Emma Stone, Jesse Plemons, Alicia
Silverstone u.a. / 120 Min.

Mit „Bugonia“ startet eine weitere Zusammenarbeit des Oscar-prämierten Duos aus Regisseur Yorgos Lanthimos und Schauspielerin Emma Stone in die Kinos. Es ist der vierte Film, für den Lanthimos Stone in einer Hauptrolle besetzt, nachdem sie bereits in „The Favourite“, „Poor Things“ und „Kinds Of Kindness“ zu sehen war. Ein Wiedersehen gibt es außerdem mit Jesse Plemons, der ebenfalls in „Kinds Of Kindness“ an Emma Stones Seite spielte. Bei „Bugonia“ handelt es sich um ein Remake der

südkoreanischen Sci-Fi-Komödie „Save The Green Planet“ von Jang Joon-hwan aus dem Jahr 2003.

Zwei Freunde, Teddy und Don, mit einer starken Neigung zu Verschwörungstheorien fassen einen riskanten Plan: Sie entführen die mächtige Geschäftsführerin eines großen bedeutenden Unternehmens, Michelle Fuller. Angetrieben von ihrer verschwörungsverblendeten Überzeugung, dass die Frau in Wahrheit eine Außerirdische sei, die eine existenzielle Bedrohung für die Erde darstellt, werden die beiden in ein brandgefährliches Spiel verwickelt, in dem Realität und Wahn zunehmend verschwimmen.

Auch die südkoreanische Vorlage dreht sich um die Entführung einer einflussreichen pharmazeutischen Führungskraft, die für ein gefährliches Alien gehalten wird. 2020 wurde das Filmmacherduo Ari Aster und Lars Knudsen als Produzenten für ein Remake des Kult-Films engagiert, Ari Aster selbst schlug vor, den Hauptcharakter des gekidnappten CEOs durch eine weibliche Rolle zu ersetzen.



Ab 6.11. im BALI

Eddington

USA/Finnland 2025

Regie: Ari Aster

Mit: Joaquin Phoenix, Pedro Pascal,
Emma Stone u.a. / 145 Min.

In Deutschland hat die Aufarbeitung der Corona-Pandemie gerade erst begonnen, in Hollywood ist sie schon Stoff für eine wilde Satire. Nach seinen Filmen „Hereditary“ und „Midsommer“ sowie der dunklen Komödie „Beau Is Afraid“ widmet sich Regisseur und Drehbuchautor Ari Aster in seinem vierten Film einem modernen Western, der inmitten der Covid-Pandemie spielt.

Sommer 2020, eine Kleinstadt im US-Bundestaat New Mexico mitten in der Corona-Pandemie: Nachdem sich der ziemlich konservative Sheriff Joe Cross

weigert, in einem Lebensmittelgeschäft eine schützende Gesichtsmaske zu tragen, entschließt er sich, bei der Bürgermeisterwahl gegen den Amtsinhaber Ted Garcia anzutreten. Ein erbitterter Machtkampf entbrennt zwischen den beiden, der alte Konflikte neu entfacht, bestehende Gräben weiter aufreißen lässt und die Gemeinschaft an den Rand des Zusammenbruchs treibt. Denn auch der Rest der Einwohner*innen des Ortes wird zunehmend paranoid und zu allem Überfluss auch noch gewaltbereit. Joe Cross' Haltung führt auch dazu, dass sich sogar seine eigene Ehefrau Louise nicht nur von ihm entfremdet, sondern auch öffentlich gegen ihn stellt. Als ein plötzlicher Mordfall das Fass letztendlich zum Überlaufen bringt, droht die Stadt endgültig im Chaos zu versinken.

„Dieser Film ist eine genreübergreifende Psychogroteske – ‚ Fargo ‘ mit einem blutigen Finale wie auf Crack trifft auf eine sehr genau beobachtete, mit allem und jedem rücksichtslos abrechnende Covid-19-Farce!“ (Filmstarts.de).

Geplant für Ende
November



Im Schatten des Orangenbaums

Deutschland/Zypern/Palästina 2025

Regie: Cherien Dabis

Mit: Saleh Bakri, Cherien Dabis,
Mohammed Bakri u.a. / 145 Min.

Inspiziert von ihrer eigenen Familiengeschichte, erzählt Regisseurin Cherien Dabis mit „Im Schatten des Orangenbaums“ eine zutiefst persönliche und zugleich universelle Geschichte. Dabis, deren Vater selbst palästinensischer Flüchtling war, verarbeitet in ihrem Drehbuch und ihrer Inszenierung die Erfahrungen von Vertreibung, Demütigung und Resilienz, die sie selbst als Kind miterlebte.

Der palästinensische Teenager Noor wird bei einem Protest gegen israelische Soldaten angeschossen. Seine Mutter Hanan durchbricht die vierte Wand und erzählt uns die bewegende Geschichte ihrer Familie, die sich über fast 75 Jahre erstreckt. Ihre Erzählung beginnt 1948, als die arabisch-israelischen Kriege das Leben ihrer Familie unwiderruflich verändern. Hanan nimmt uns mit in die Vergangenheit,

in die Stadt Jaffa, die damals das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Palästinas war. Dort sehen wir, wie ihre Familie, darunter ihr Ehemann Salim und ihr Schwiegervater Sharif, mit der Enteignung ihres Hauses und ihrer Orangenplantage konfrontiert wird. Die Verwerfungen der Geschichte setzen sich über Generationen fort: Salim, der als Kind die Schrecken der Flucht erlebte, wird als Vater selbst Opfer von Gewalt und Demütigung – eine Szene, die sein Sohn Noor als Feigheit missversteht...

Dabis beschreibt den Film als „eine Hommage an die Generationen von Palästinensern, die diese Geschichte durchlebt haben“.

Geplant zum Bundesstart am 20.11.



nvv.de

Fahrplan und Ticket: Alles direkt in der NVV-App



SEPA
Kreditkarte
Google Pay
Apple Pay

Mit der NVV-App Fahrplan checken,
Ticket kaufen, alles im Blick behalten
und entspannt unterwegs sein!

QR-Code scannen
und NVV-App laden.

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

NVV

Mit Liebe und Chansons

BALI

(Ma Mère, Dieu et Sylvie Vartan)
Frankreich 2025

Regie: Ken Scott

Mit: Leïla Bekhti, Jonathan Cohen,
Joséphine Japy u.a. / 102 Min.

Der neue Film von Ken Scott ist die unglaubliche, aber wahre und mit viel Humor erzählte Geschichte von der größten Liebe, die es geben kann: die einer Mutter zu ihrem Kind. Hier gelingt eine großartige Familiensaga über die Hingabe und Kraft, die darin liegt, sich dem Schicksal gemeinsam zu stellen. Eine zutiefst berührende und warmherzige Tragikomödie, die den Pfaden der Liebe folgt und dem Publikum ein wundervolles Kinoerlebnis schenkt.



Paris in den 1960er-Jahren: Esther Perez bringt ihr sechstes Kind zur Welt, den kleinen Roland. Er wird mit einer Fehlbildung am Fuß geboren. Entgegen aller Ratschläge verspricht Esther Roland, dass er an seinem ersten Schultag wie alle anderen Kinder auf eigenen Beinen in die Schule gehen wird. Roland wird ein glücklicher Mensch sein, dem es an nichts mangelt, dafür werde sie schon sorgen. Basta. Nun setzt Esther alles daran, ihr Versprechen zu halten und schleppt Roland von Orthopäde zu Heilerin und wieder zurück. Mit unerschütterlichem Optimismus ist sie niemals um eine neue Strategie verlegen, die ihrem Sohn das Glück bescheren kann, auf eigenen Beinen zu stehen, selbst wenn der liebe Gott dabei eine Rolle spielen muss und ihre jüdische Großfamilie dazu verdammt ist, monatelang den heilsamen Klängen französischer Chansons zu lauschen.

Dieser Film erzählt eine wahre, lustige und erschütternde Geschichte über ein unglaubliches Schicksal und echte große Liebe.

Geplant zum Bundesstart am 27.11.

Stromberg – Wieder alles wie immer

Deutschland 2025

Regie: Arne Feldhusen

Mit: Christoph Maria Herbst, Bjarne
Mädler, Milena Dreißig u.a. / o.A. Min.

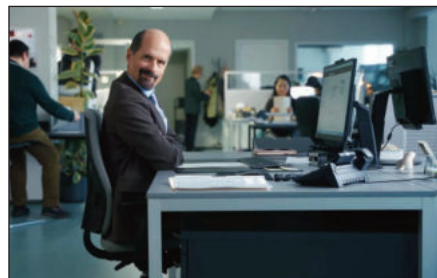
Von 2004 bis 2012 eroberte Christoph Maria Herbst in „Stromberg“ gemeinsam mit seinem Team von der Schadensregulierung die Herzen der Deutschen. Nach einer Vorlage der britischen Serie „The Office“ begleitet die Serie den Büroalltag der Belegschaft unter Bernd Stromberg, der sich durch peinliche Fehlritte, halb-gare Weisheiten und ein großes Ego auszeichnet.

Das Team von der Schadensregulierung der Capitol Versicherung trifft ein weiteres Mal aufeinander: Nachdem Ex-Chef Stromberg mit seiner Entlassung einen

großen Aufruhr und Proteste gegen das Versicherungsunternehmen ausgelöst hat, soll ein Wiedersehen aller Beteiligten nun endlich Klarheit bringen. Teil der Reunion sind die bekannten Gesichter Berthold „Ernie“ Heisterkamp, Tanja und Ulf Steinke, Jennifer Schirrmann und natürlich Bernd Stromberg. Ganz im Stile einer Familienfeier ist auch hier zwischen nostalgischen Erinnerungen, alkoholisierten Vorwürfen und angestauten Ressentiments Chaos vorprogrammiert. Schnell erreicht das Wiedersehen der alten Kolleg*innen eine nie dagewesene Eskalationsstufe.

Nach fünf Staffeln folgte 2014 der krönende Abschluss mit dem Kinofilm „Stromberg – Der Film“. Nachdem Strombergs Kündigung bei der Firma Capitol mit dem Abschluss des Films besiegelt war, schien auch das Franchise am Ende. Doch zehn Jahre später kehrt das Serien-Ensemble mit „Stromberg – Wieder alles wie immer“ zum zweiten Mal auf die Kinoleinwand zurück.

Geplant zum Bundesstart am
4.12.



Sentimental Value

Norwegen/Frankreich/Dänemark/
Deutschland 2025

Regie: Joachim Trier

Mit: Renate Reinsve, Stellan Skarsgård,
Inga Ibsdotter Lilleaas u.a. / 133 Min.

Nach dem internationalen Erfolg von „Der schlimmste Mensch der Welt“ kehrt Joachim Trier mit „Sentimental Value“ zurück auf die Kinoleinwand und schließt damit seine lose „Oslo-Trilogie“ endgültig ab. Der Film verbindet erneut Triers Gespür für zwischenmenschliche Nuancen.

Nach dem Tod ihrer Mutter stehen die Schwestern Nora und Agnes Borg vor der Herausforderung, sich mit ihrem entfremdeten Vater Gustav auseinanderzusetzen – einem einst gefeierten, inzwischen weitgehend in Vergessenheit geratenen Regisseur. Nora hat ihre Karriere als Theaterschauspielerin kompromisslos verfolgt, während Agnes ein ruhigeres Leben mit Familie und festem

Beruf gewählt hat. Gustav hat ein neues Drehbuch verfasst und bietet seiner Tochter Nora die Hauptrolle an. Doch sie lehnt das Angebot entschlossen ab. Auf einer Retrospektive seiner Filme in Frankreich trifft Gustav auf die erfolgreiche Hollywood-Schauspielerin Rachel Kemp, der er schließlich die ursprünglich für Nora vorgesehene Rolle überträgt. Als die Dreharbeiten in Norwegen anlaufen, sieht Gustav eine letzte Gelegenheit, sich seinen Töchtern wieder anzunähern und das zerrüttete Familienverhältnis zu heilen.

Im Zentrum des Dramas stehen Fragen danach, wie Vergangenheit und Gegenwart einander bedingen und ob familiäre Nähe über gelebte Distanz hinweg möglich ist. Das Drehbuch stammt wie gewohnt aus der Zusammenarbeit mit Triers langjährigem Co-Autor Eskil Vogt.

Geplant zum Bundesstart am 4.12.



42.
KASSELER
DOK FEST
DOCUMENTARY
FILM
UND
VIDEO
18.-23.11.2025 + ONLINE → 30.11.

PROGRAMM ONLINE KATALOG ERHÄLTICH IM FILMLADEN, IN DEN BALI KINOS UND IM GLORIA

WWW.KASSELERDOKFEST.DE

FILMLADEN KASSEL E.V. | GOETHESTR. 31 | 34119 KASSEL | FON: +49 (0)561 707 64 21 | DOKFEST@KASSELERDOKFEST.DE

Motiv: Anja Kühn / Kassel Dokfest / atelier capra

Home Is The Ocean

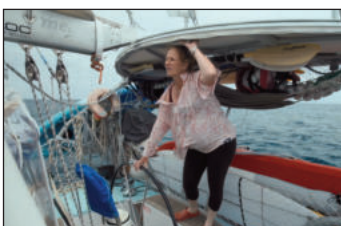
BALi
DOKS

Schweiz 2024
Ein Film von Livia Vonaesch / 94 Min.

In der Unendlichkeit des Meeres hat eine achtköpfige Familie ihr Zuhause gefunden. Seit 25 Jahren segeln der Klimatologe Dario Schwörer und seine Frau Sabine mit ihren Kindern über die Weltmeere. Gemeinsam halten sie Vorträge, fischen mit Schulen Plastik aus dem Meer und entnehmen Wasserproben. Privatsphäre existiert nicht, jedes Crewmitglied muss Verantwortung übernehmen. Doch das Heranwachsen der Kinder bringt neue Herausforderungen und Zweifel.

Ein Langzeitporträt über sieben Jahre zwischen den Kontinenten, in dem die konventionellen Normen von Erziehung in Frage gestellt werden. Bis ein Sturm die Schwörers zwingt, ihre Lebensentscheidungen und Familienkonstellation zu überdenken.

So. | 9.11. | 14.30 Uhr (BALi)



Manche mögen's falsch

BALi
DOKS

Deutschland 2025
Ein Film von Stanislaw Mucha / 90 Min.

Der jüngste Film von Regisseur Stanislaw Mucha wirft einen ebenso klugen wie unterhaltsamen Blick auf auf Themen wie Originalität, künstlerische Reproduktion und den globalen Kunstmarkt. Mit feinem Humor und scharfem Blick führt Mucha in eine Welt, in der täglich Millionen Kunstwerke entstehen – jedoch keine neuen, sondern Reproduktionen der alten Meister: van Gogh, Monet, Richter, Rembrandt. Der Film entführt uns in die südchinesische Stadt Dafen, das Zentrum der weltweiten Gemäldekopie. Hier pinseln Tausende von Maler*innen Tag und Nacht weltberühmte Motive – im Akkord, mit Hingabe und oft erstaunlicher Virtuosität.

„Manche mögen's falsch“ ist eine Reflexion über Authentizität, Kreativität, Wertschöpfung – und die Frage, was ein Original im 21. Jahrhundert eigentlich bedeutet.

So. | 16.11. | 14.30 Uhr (BALi)



Hannah Arendt – Denken ist gefährlich

BALi
DOKS

Deutschland/USA 2025
Ein Film von Chana Gazit, Maia E. Harris und Jeff Bieber | Sprecherin: Nina Hoss / 82 Min.

Originalzitate aus Essays und Briefen, gesprochen von Nina Hoss, bilden gemeinsam mit Archivmaterial ein vielschichtiges Porträt von Hannah Arendt. Der Dokumentarfilm beleuchtet die Erfahrungen der großen Denkerin im Nationalsozialismus, ihre Auseinandersetzung mit dem Holocaust und ihren Versuch, das politische Weltgeschehen zu begreifen. Als Jüdin und Widerstandskämpferin stellte sie grundlegende Fragen zur Verantwortung, zur Macht und zum Wesen des Bösen.

So. | 30.11. | 14.30 Uhr (BALi)



Film & Psychoanalyse Outsider Freud

Österreich/Deutschland 2025
Ein Film von Yair Qedar
67 Min. / Original m. Untert.

Das Leben und das Vermächtnis von Sigmund Freud wird in diesem Porträt neu beleuchtet. In vier Akten kombiniert der Dokumentarfilm Animationen und Träume sowie Einsichten von führenden Psychoanalytikern. Ein tiefer Einblick in Freuds Erfahrungen der Ausgrenzung als Jude in Wien während des Aufstiegs Hitlers liefert den Kontext dafür, wie dieser Moment seine Theorien und sein persönliches Leben geprägt hat.

**Der Filmemacher
Yair Qedar ist zu Gast.
Moderation: Dr. Gertraud
Schlesinger-Kipp**

So. | 7.12. | 11.30 Uhr (Gr. BALi)



Sorda – Der Klang der Welt

(Sorda)
Spanien 2025
Regie: Eva Libertad
Mit: Míriam Porté, Nuria Munoz Ortín, Amalia Blanco u.a. / 99 Min.

Ángela ist gehörlos, Héctor hörend, ein junges Paar, fröhlich und verliebt, um so mehr, als sie ihr erstes Kind erwarten. Ona soll es heißen, ein Mädchen. Doch je näher der Tag der Geburt rückt, desto unruhiger wird Ángela. Wie soll sie sich um Ona kümmern in einer Welt, die nicht für sie gemacht ist?

Aufmerksam und ungeschönt, zärtlich und immer auf Augenhöhe mit seinen Figuren erzählt Regisseurin Eva Libertad von der ungeahnten Herausforderung, als gehörlose Frau ein Kind in einer Welt voller Barrieren zu bekommen, von Begegnungen und Missverständnissen, Respekt und Verschiedenheit, von Liebe und Zerreißen.

Gepplant zum Bundesstart am 30.10.



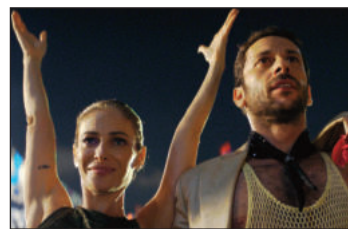
Yes

Frankreich/Deutschland/Israel 2025
Regie: Nadav Lapid
Mit: Ariel Bronz, Efrat Dor, Naama
Preis u.a. / 150 Min.

Mit seinen Filmen hält der israelische Regisseur Nadav Lapid der Gesellschaft Israels und den Politikern seines Landes seit jeher den Spiegel vor. In seiner fünften abendfüllenden Regiearbeit „Yes“ macht er dies radikaler und unnachgiebiger als je zuvor.

Am Tag nach dem 7. Oktober 2023 versuchen der Jazzmusiker Y. und seine Frau Yasmin, eine Tänzerin, in ihrem zerrissenen Heimatland Israel Halt zu finden. Schließlich erhält Y. einen außergewöhnlichen Auftrag: Er soll die neue Nationalhymne Israels komponieren. Eine Aufgabe, die mehr verlangt als musikalisches Können – sie fordert Haltung inmitten eines kollektiven Traumas...

Gepplant zum Bundesstart am 13.11.



Hysteria

film-laden

Deutschland 2025
Regie: Mehmet Akif Büyükcatalay
Mit: Devrim Lingnau, Nicolette Krebitz, Mehdi Meskar u.a. / 104 Min.

Der neue Film von Mehmet Akif Büyükcatalay erzählt von einem tiefgreifenden Konflikt an einem Filmset. Klug geschrieben und stark inszeniert – „Hysteria“ ist ein doppelbödig cleverer Ritt zwischen Drama, Thriller und Mediensatire.

Bei den Dreharbeiten zu einem Spielfilm über die fremdenfeindlichen Brandanschläge auf deutsche Migrantenwohnheime in den 1990er-Jahren geht ein echter Koran in Flammen auf. Der Vorfall erschüttert die Komparsen aus einem Geflüchtetenheim. Bald schon sehen sich Regisseur und Produzentin mit schweren Vorwürfen konfrontiert. Die Produktionspraktikantin Elif versteht nicht nur die Argumente der Statisten, sondern will auch auf keinen Fall die Produzentin Lilith, die für sie eine Art Vorbild ist, enttäuschen. Als die Bänder mit dem gedrehten Material

vom Hausbrand gestohlen werden und der Konflikt sich immer mehr hochschauelt, gerät Elif endgültig zwischen die Fronten.

Der zweite Spielfilm des Regisseurs Mehmet Akif Büyükcatalay, zeigt in einer gekonnten Mischung aus gesellschaftskritischem Drama und spannendem Thriller, wie hauchdünn die Grenze zwischen Wahrheit, Wahn, künstlerischer Vision und falschem Ehrgeiz ist. Mit Elif, die von Devrim Lingnau überzeugend verkörpert wird, wählt Büyükcatalay eine Protagonistin, die als eigentlich Unbeteiligte zwischen alle Fronten gerät und genau wie die Zuschauenden gezwungen wird, sich einem existenziellen Konflikt zu stellen.

Termine geplant ab 6.11.



The Change

(Anniversary)
USA 2024
Regie: Jan Komasa
Mit: Diane Lane, Kyle Chandler, Madeline Brewer u.a. / 111 Min.

Messerscharf seziert Regisseur Jan Komasa in seinem englischsprachigen Debüt die Ausbreitung einer faschistoiden Ideologie in scheinbar gefestigten Kreisen. Was passiert, wenn Politik eine ganze Familie spaltet? Wie standhaft ist die Demokratie?

Familie Taylor, angeführt von Professorin Ellen und ihrem Mann, dem Sternekoch Paul, feiert ihren 25. Hochzeitstag. Die Feierlichkeiten geraten ins Wanken, als ihr Sohn Josh seine neue Freundin Liz vorstellt. Ellen erkennt in Liz sofort eine

ehemalige Studentin wieder, die sie einst wegen ihrer kontroversen Ansichten von der Universität verwies. Und mittlerweile ist Liz eine der treibenden Kräfte hinter einer landesweiten, radikalen Bewegung namens „The Change“. Sie ist fest entschlossen, das politische System Amerikas zu reformieren und schreckt dabei vor nichts zurück. Ellens Familie wird in einen Strudel aus Loyalitätskonflikten und Ideologiekämpfen gezogen. Bald muss sich die Mutter nicht nur um den Zusammenhalt ihrer eigenen Familie sorgen, sondern auch um die grundlegenden Werte ihres Landes.

Der polnische Filmemacher Jan Komasa erlangte mit seinem Oscar-nominierten Drama „Corpus Christi“ internationale Aufmerksamkeit. Das Drehbuch zu „The

Change“ stammt von Lori Rosene-Gambino, das auf einer Idee von Komasa und ihr selbst aufbaut. Die Dreharbeiten in Irland mussten aufgrund des SAG-AFTRA-Streiks im Sommer 2023 unterbrochen werden, das Projekt erhielt jedoch wenig später eine Sonderdrehgenehmigung.

Gepplant zum Bundesstart am 6.11.



Lolita lesen in Teheran

Israel/Italien 2025
Regie: Eran Riklis
Mit: Golshifteh Farahani, Zahra Amir Ebrahimi, Mina Kavani u.a. / 107 Min.

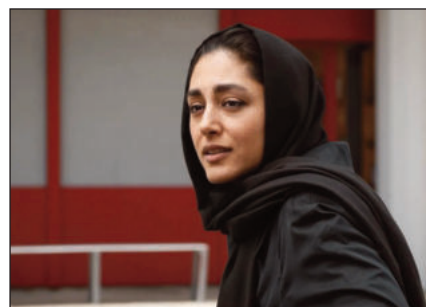
Regisseur Eran Riklis erzählt mit „Lolita lesen in Teheran“ die wahre Geschichte von Azar Nafisi, basierend auf ihrem 2003 erschienenen, weltweiten Bestseller „Reading Lolita In Tehran“. Das Buch machte internationalen Furore, weil es auf eindrückliche Weise zeigt, wie Literatur im restriktiven Iran nicht nur zum intellektuellen Austausch, sondern zu einem Akt der Selbstbehauptung werden kann.

Während islamische Sittenwächter in Teheran willkürliche Razzien durchführen und Fundamentalisten die Universitäten

erobern, versammelt die inspirierte Lehrerin Azar Nafisi heimlich sechs ihrer engagiertesten Studentinnen, um verbotene westliche Klassiker zu lesen. Ungewohnt, aufgefordert zu werden, ihre Meinung zu sagen, legen sie bald ihre Schleier ab, und ihre Geschichten verflechten sich mit den Romanen, die sie lesen: Wie die Heldinnen von Nabokov, F. Scott Fitzgerald, Henry James oder Jane Austen wagen die Frauen in Nafisis Wohnzimmer zu träumen, zu hoffen und zu lieben, während wir die Komplexität des Lebens von Menschen erleben, die politisch, moralisch und persönlich unter Druck stehen.

Riklis inszeniert das Drama in poetisch verdichteten Bildern, begleitet von einer sensiblen Filmmusik seines Sohnes Jonathan Riklis. Die Produktion entstand als internationale Koproduktion zwischen Italien und Israel und feierte ihre Weltpremiere 2024 beim Rome Film Fest, wo der Film den Publikumspreis sowie den Spezialpreis der Jury für die weibliche Besetzung gewann.

Gepplant für Ende November



Keeper

USA 2025

Regie: Osgood Perkins

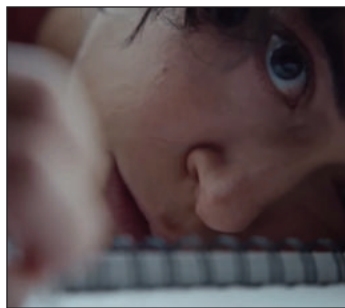
Mit: Tatiana Maslany, Rossif

Sutherland, Erin Boyes u.a. / 99 Min.

Regisseur Osgood Perkins („Longlegs“) gilt als einer der spannendsten zeitgenössischen Stimmen im Genrekinofilm. Mit „Keeper“ setzt er seinen Ruf als Meister atmosphärischer, psychologisch intensiver Schreckensgeschichten fort.

Ein Paar flieht für ein romantisches Wochenende in eine abgelegene Hütte. Als Malcolm aber plötzlich in die Stadt zurückkehren muss, findet sich Liz isoliert und in der Gegenwart eines unaussprechlichen Übels wieder, das die schrecklichen Geheimnisse der Hütte enthüllt.

Gepilgt für Ende November



Der Regionalverband „Freiwillig ins Ausland“ in Kooperation mit dem Filmladen Kassel e.V. präsentiert:

Was bleibt? – Mein Auslandsjahr in meinem Leben

Deutschland 2025

Ein Film von Christian Weinert und

Ferdinand Carrière / 83 Min. /

Mehrspr. m. Untert.

Wie wirkt sich ein Freiwilligendienst in der Ferne auf das Leben danach aus? Sieben ehemalige weltwärts-Freiwillige werden einige Jahre nach dem Aufenthalt mit Bildern und Aussagen aus dieser intensiven Zeit konfrontiert. Für drei Personen aus Tansania und Kamerun war die Reise nach Deutschland der erste Aufenthalt in Europa überhaupt. Vier deutsche Freiwillige unterstützten wiederum ein soziales Projekt außerhalb Europas. Ein nachdenklicher und perspektivenreicher Film über persönliche Auswirkungen eines Austauschprogramms zwischen Globalem Norden und Globalem Süden.

Sa. | 1.11. | 16 Uhr | Filmladen |

Eintritt frei



In Kooperation mit den Freundinnen des Archivs der deutschen Frauenbewegung

Ricarda Messner liest aus ihrem Roman „Wo der Name wohnt“

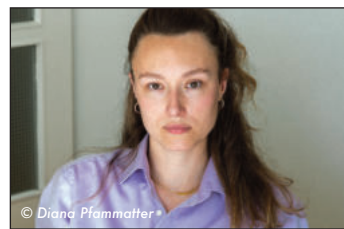
„Lange dachte ich, Früher heißt das Land, aus dem sie kamen.“

Hausnummer 36 und 37 – jahrelang lebt die Erzählerin in direkter Nachbarschaft zu ihren Großeltern in Berlin. Als Kind spielte sie in deren Wohnung, als Erwachsene löst sie deren Haushalt auf und behält einige Erinnerungsstücke. Und sie will noch etwas bewahren: Levitanus, den Familiennamen. Der Wunsch, den Namen wieder anzunehmen, begleitet sie nicht nur im Alltag, sondern führt sie auch nach Riga, wo sie ihrer Familiengeschichte in Lettland nachspürt.

Für ihr literarisches Debüt wurde Ricarda Messner mit dem Literaturpreis Fulda 2025 ausgezeichnet.

So. | 2.11. | 11.30 Uhr (Filmladen)

Eintritt: 12,- € / 10,50 €



Film & Concert

Die Reise des jungen Che

USA/Argentinien u.a. 2003

Regie: Walter Salles

Mit: Gael García Bernal, Rodrigo de la Serna, Mercedes Morán / 120 Min.

Im Jahr 1952 unternehmen Che und Alberto eine neunmonatige Reise durch halb Lateinamerika: Zuerst auf einem alten Motorrad, dann, als dieses seinen Geist aufgibt, zu Fuß, per Amazonas-Dampfer und auf den Ladeflächen klappriger Lastwagen. Aus den unbesorgten Studenten werden im Laufe der Reise nachdenkliche Männer, die mit eigener Anschauung die wahren Tragödien Lateinamerikas erfahren. Eine Geschichte von Armut und Reichtum, Stolz und Tradition, Temperament und Lebensfreude, Unterdrückung und Ungerechtigkeit...

Vor dem Film stimmt Diego Jascalevich mit rhythmischem Temperament und lyrischer Virtuosität am Charango, dem Nationalinstrument Boliviens, in „Die Reise des jungen Che“ ein.

Sa. | 29.11. | 20 Uhr | Filmladen



Vorhang auf! Das Filmladen Kinder- und Jugendfilmprogramm

Bis Ende des Jahres werden die Filme des Kinder- und Jugendfilmprogramms in Kooperation mit der Aktiven Medienwerkstatt Kassel um ein Rahmenprogramm erweitert. Die jeweiligen Aktionen finden Sie im separaten Flyer und unter www.filmladen.de/kinder-jugendliche/kinderfilmprogramm-herbst/winter-2025

Young Hearts

Belgien/Niederlande 2024

Regie: Anthony Schatteman

Mit: Lou Goossens, Marius De Saeger,

Geert Van Rampelberg, Emilie De Roo,

Dirk Van Dijck / 97 Min. / FSK 0

„Young Hearts“ erzählt vorurteilsfrei und einfühlsam die Geschichte vom 14-jährigen Elias, der sich in den gleichaltrigen Nachbarsjungen Alexander verliebt.

Sa. | 15.11. | 13.30 Uhr | Filmladen

Die Abenteuer von Kina und Yuk

Frankreich 2023

Regie: Guillaume Maidatchevsky

Sprecherin: Sabine Lorenz / 84 Min. / FSK 0

Vor der spektakulären Kulisse des kanadischen Yukons stehen zwei Polarfüchse vor einer neuen Herausforderung: Sie werden zum ersten Mal Eltern. Ein halbdokumentarischer Film über Freundschaft, Mut und Klimawandel.

So. | 16.11. | 13.30 Uhr | Filmladen

Victoria muss weg

Norwegen 2024

Regie: Gunnbjörg Gunnarsdóttir

Mit: Ine Marie Wilmann, Leo Aikic,

Morten Svartveit / 85 Min. / FSK 6

Um die unsympathische neue Frau ihres Vaters aus dem Weg zu schaffen, heuern die Geschwister Hedvig und Henrik kurzerhand einen Auftragskiller an. Dem Plan steht schnell unter anderem der vermeintliche Killer im Weg, der keineswegs einen Mord begehen möchte...

Sa. | 29.11. | 13.30 Uhr | Filmladen

Hüpfen, Fliegen, Träumen

Fünf Animationsfilme zum Mitmachen

Deutschland 2024

37 Min. / ab 5 Jahren

Begleitet von Moderatorin Emelie Bokaius führen fünf kurze Filme für Kinoanfänger:innen in die magische Welt der Animation ein.

So. | 30.11. | 13.30 Uhr | Filmladen |

Dauer ca. 60 Min.



Cinema! Italia!

Liebe Freundinnen und Freunde des italienischen Kinos, zum 28. Mal präsentieren wir Ihnen im Rahmen der Festival-tournee „Cinema! Italia!“ eine Filmauswahl, die das künstlerisch engagierte, aktuelle Filmschaffen Italiens vorstellen soll: Die neuen Filme von großen Regisseuren wie Daniele Luchetti und Gianluca Maria Tavarelli sind ebenso vertreten wie Debütwerke vielversprechender Newcomer, fast alle mit starken Frauenfiguren im Mittelpunkt. Dazu als Hommage zum zehnten Todestag von Altmeister Francesco Rosi sein spannender und kritischer Klassiker „Le mani sulla città“ („Hände über der Stadt“). Alle sechs Filme ermöglichen nebenbei auch unmittelbare Einblicke in die Gesellschaft und Kultur Italiens und punkten mit großartigen schauspielerischen Leistungen.

Wie immer sind wir gespannt auf Ihre Meinung zu den ausgewählten Filmen – in den Kinos liegen die Stimmkarten aus. Denn mit Ihren Stimmen wird der Lieblingsfilm der Tournee gewählt, der dann im Dezember zum Abschluss den Cinema! Italia!-Publikumspreis erhält. Alle Filme sind im italienischen Original mit deutschen Untertiteln zu sehen.

Weitere Infos, ausführliche Filmbesprechungen und ein Essay zum aktuellen italienischen Kino finden Sie unter: www.cinema-italia.net.

Anna

Italien 2024

Regie: Marco Amenta

Do. | 4.12. | 18.30 Uhr

Confidenza

(Vertrauen)

Italien 2024

Regie: Daniele Luchetti

Fr. | 5.12. | 18.15 Uhr

Indagine su una storia d'amore

(Interviews zu einer Liebesgeschichte)

Italien 2024

Regie: Gianluca Maria Tavarelli

Sa. | 6.12. | und Mi. | 10.12. | 18.30 Uhr

Una madre

(Eine Mutter)

Italien 2024

Regie: Stefano Chiantini

So. | 7.12. | 18.30 Uhr

Le mani sulla città

(Hände über der Stadt)

Italien 1963,

Regie: Francesco Rosi

Mo. | 8.12. | 18.30 Uhr

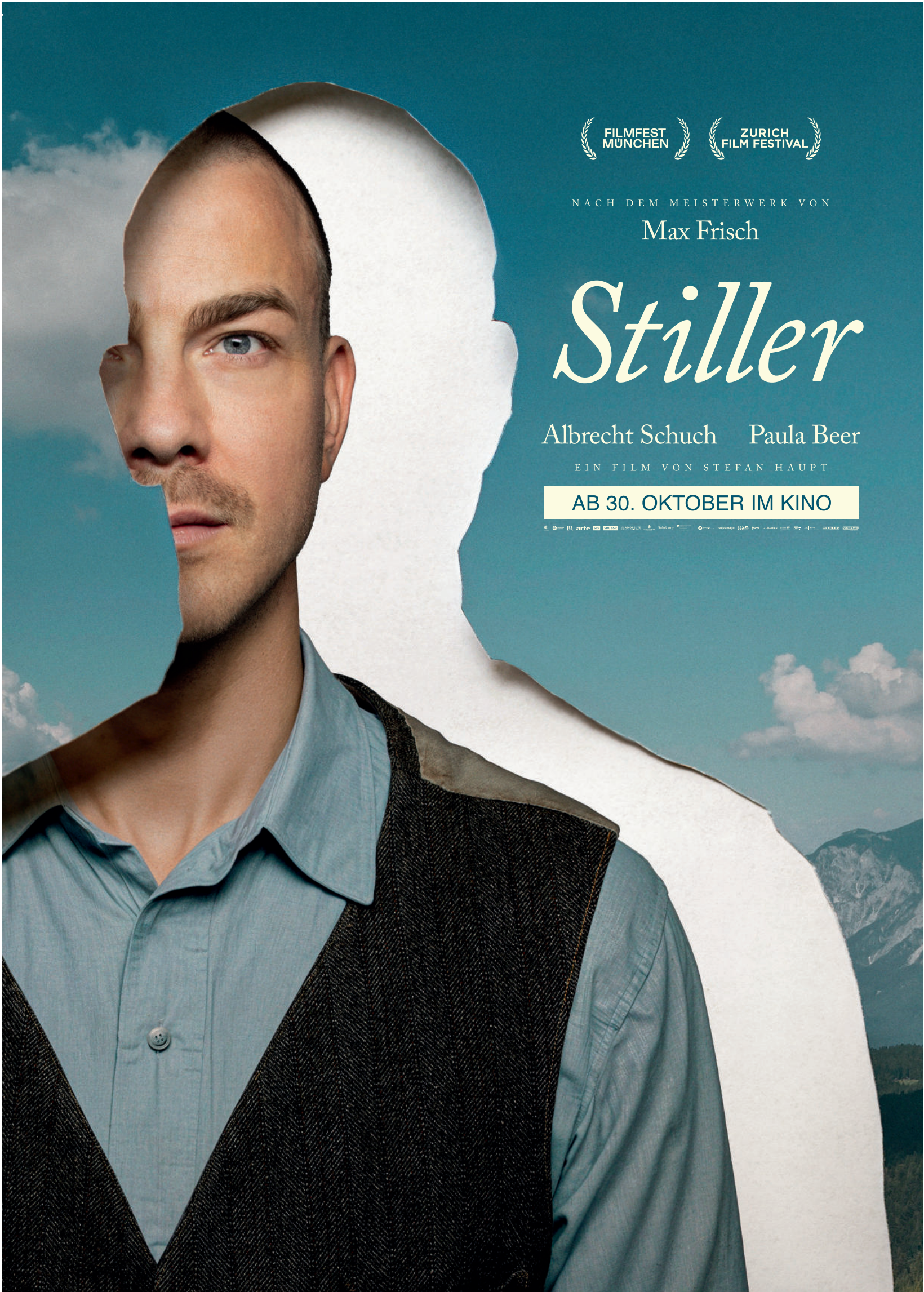
La storia del Frank e della Nina

(Die Geschichte von Frank und Nina)

Italien 2024

Regie: Paola Randi

Di. | 9.12. | 18.30 Uhr



NACH DEM MEISTERWERK VON

Max Frisch

Stiller

Albrecht Schuch Paula Beer

EIN FILM VON STEFAN HAUPT

AB 30. OKTOBER IM KINO

© 2015 ARTE, ARTEFACTURE, CINEMA 1, CINEMA 2, CINEMA 3, CINEMA 4, CINEMA 5, CINEMA 6, CINEMA 7, CINEMA 8, CINEMA 9, CINEMA 10, CINEMA 11, CINEMA 12, CINEMA 13, CINEMA 14, CINEMA 15, CINEMA 16, CINEMA 17, CINEMA 18, CINEMA 19, CINEMA 20, CINEMA 21, CINEMA 22, CINEMA 23, CINEMA 24, CINEMA 25, CINEMA 26, CINEMA 27, CINEMA 28, CINEMA 29, CINEMA 30, CINEMA 31, CINEMA 32, CINEMA 33, CINEMA 34, CINEMA 35, CINEMA 36, CINEMA 37, CINEMA 38, CINEMA 39, CINEMA 40, CINEMA 41, CINEMA 42, CINEMA 43, CINEMA 44, CINEMA 45, CINEMA 46, CINEMA 47, CINEMA 48, CINEMA 49, CINEMA 50, CINEMA 51, CINEMA 52, CINEMA 53, CINEMA 54, CINEMA 55, CINEMA 56, CINEMA 57, CINEMA 58, CINEMA 59, CINEMA 60, CINEMA 61, CINEMA 62, CINEMA 63, CINEMA 64, CINEMA 65, CINEMA 66, CINEMA 67, CINEMA 68, CINEMA 69, CINEMA 70, CINEMA 71, CINEMA 72, CINEMA 73, CINEMA 74, CINEMA 75, CINEMA 76, CINEMA 77, CINEMA 78, CINEMA 79, CINEMA 80, CINEMA 81, CINEMA 82, CINEMA 83, CINEMA 84, CINEMA 85, CINEMA 86, CINEMA 87, CINEMA 88, CINEMA 89, CINEMA 90, CINEMA 91, CINEMA 92, CINEMA 93, CINEMA 94, CINEMA 95, CINEMA 96, CINEMA 97, CINEMA 98, CINEMA 99, CINEMA 100

